



Ernennung: Rita Lackmann (L) und Ingrid Dreier (r.) überreichen der neuen Schulleitung Michael Schneider und Konrektorin Marethe Faber einen Blumenstrauß.

FOTO: JULIA STRATMANN

Liboriusschule begrüßt neuen Schulleiter

Bunter Empfang: Im Rahmen des Frühlingssingens heißt die Schulgemeinschaft Michael Schneider willkommen. Er ist den Kindern jedoch nicht unbekannt

Von Julia Stratmann

■ **Paderborn.** Was für ein Einstieg: Mit einem Frühlingssingen haben die Schüler der Liboriusschule am Freitag den neuen Leiter Michael Schneider begrüßt. Zudem hatten Mitarbeiter, Eltern und Kinder gemeinsam ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Seitdem der ehemalige Leiter Kunibert Meise im Januar 2018 die Förderschule des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung verlassen hatte, war der Posten unbe-

setzt geblieben – bis jetzt. Fremd war Schneider den Schülern jedoch nicht.

Nachdem Michael Schneider sein Studium in Dortmund absolviert hatte, zog es ihn 1996 zum Referendariat an die Liboriusschule in Paderborn.

Dort erhielt er 1998 eine feste Stelle und unterrichtete bis 2011 als Lehrer. Von 2011 bis 2019 arbeitete er als Förderschullehrer an der Realschule in der Südstadt. Hier unterstützte er das gemeinsame Lernen von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. „Das

war eine super Erfahrung, doch es ist toll, wieder zurück an meiner alten Schule zu sein“, sagt der 52-Jährige. Er schätze die besondere, familiäre Atmosphäre an der Ganztagschule und möchte für die Schüler weiterhin präsent sein: „Ich finde es schön, nah an den Schülern zu sein und werde deshalb auch weiterhin unterrichten.“

Auch die Kinder waren froh, den ehemaligen Lehrer wieder begrüßen zu können. Mit Tanz und Gesang wurde die Übergabe der Ernennungsurkunde durch Rita Lackmann (Schulaufsicht) und Schulrätin Ing-

rid Dreier umrahmt. Bei der Gelegenheit wurde auch der Konrektorin Marethe Faber gedankt. In den eineinhalb Jahren ohne Direktor übernahm sie die Aufgaben der Schulleitung.

Für die Zukunft hat Schneider drei Wünsche: Die Schüler sollten stets auf einen guten lehrreichen Schultag zurückblicken können. Die Eltern sollten die Gewissheit haben, dass ihr Kind die richtige Schule besuche und seinen Mitarbeitern möchte er das Gefühl vermitteln, dass sie gute und wertgeschätzte Arbeit vollrichten.